

VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 123. Jahrgang, Nr. 152

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag:
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan
Telefon +423 237 51 51
Fax Redaktion +423 237 51 55
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li
Fax Inserate +423 237 51 66
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li
Internet: http://www.volksblatt.li

MONTAG

«Heisse Öfen» gesegnet



TRIESENBERG: «Euere «heissen Öfen» werden nun zu «gesegneten Öfen», sagte Triesenbergs Kaplan Franz Brei (Bild) zu den rund 250 Motorradfreunden, die bei gutem Wetter mit rund 150 Maschinen den Weg zur Töffsegnung nach Malbun gefunden hatten. Seite 4

Riesenspass beim Sommer- karneval z'Mura



MAUREN: Auch dieses Jahr organisierten die Räbageschter einen Sommerkarneval unter dem Motto «Karneval im Räbastall». Einer der Höhepunkte neben der Maskenprämierung – welche vom Volksblatt gesponsert wurde – war die Guggamusik Schneggehüser aus Frastanz. Seite 9

EU setzt bedrohte Tiere und Pflan- zen aufs Spiel

UMWELT: Europa droht das Rennen um den Schutz bedrohter Arten und Lebensräume zu verlieren. Die EU-Mitgliedsstaaten müssten sich beeilen, warnt der WWF (World Wide Fund for Nature). Seite 10

«Queen» Venus I.



TENNIS: Venus Williams (Bild) bleibt die «Königin» von Wimbledon. Die Titelverteidigerin aus den USA wehrte gestern den Ansturm der 19-jährigen Belgierin Justine Henin ab und verteidigte mit einem 6:1, 3:6, 6:0-Erfolg ihren Titel aus dem Vorjahr. Seite 15

Die 9. Liechtensteinischen Gitarrentage sind eröffnet

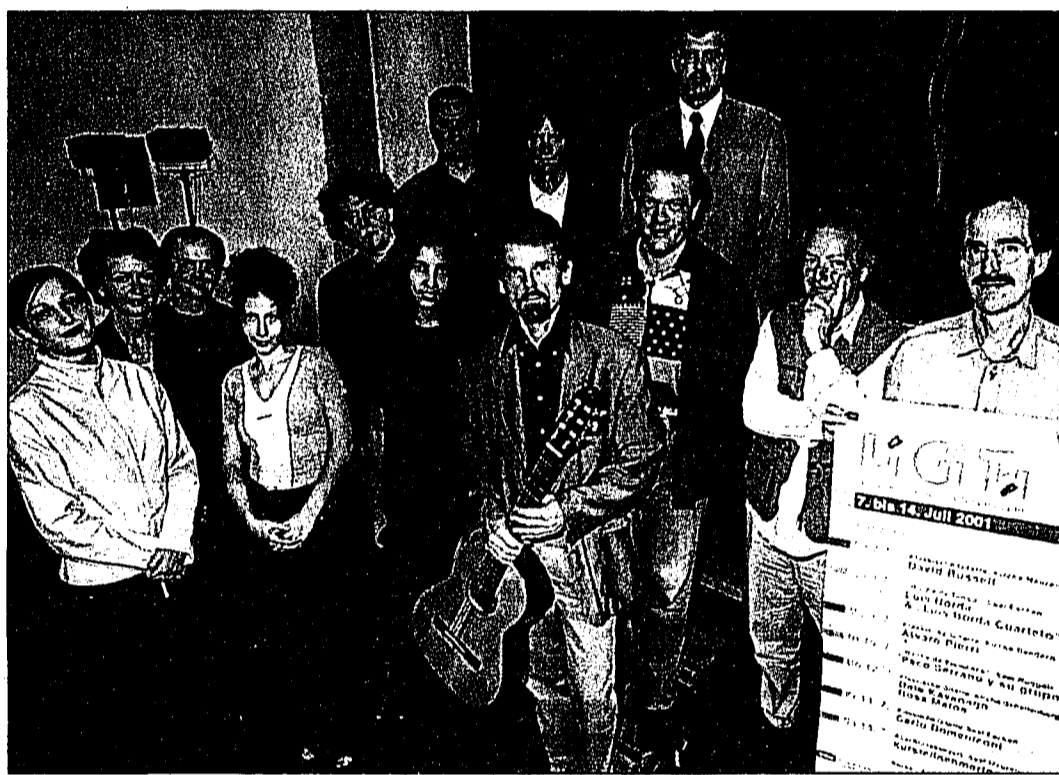
Festakt im Foyer des Gemeindezentrums in Eschen

Der Präsident der LiGiTa Elmar Gangl begrüßte mit herzlichen Worten, nachdem er die Gitarrentage für eröffnet erklärt hatte, den Vorsteher der Gemeinde Eschen Gregor Ott. In Vertretung der Landesregierung die stellvertretende Regierungsrätin Hildegard Marxer, die Vortragenden, die Gäste, darunter schon einige der Studenten.

Friedrich Nestler

Vorsteher Ott begrüßte alle, die zu dieser festlichen Eröffnung gekommen waren. Sein erster Dank galt den Herren des Gitarrenzirkels, die in wahrhaft unermüdlicher Arbeit diesen Gitarrentagen internationale Reputation gebracht haben. Er bat die Herren Elmar Gangl, Kurt Gstöhl, Michael Buchrainner und Leon Koudelak vor das Publikum und bewies, dass die Gemeinde Eschen und das gesamte Unterland regen Anteil an dieser Arbeit nehmen und stets genommen haben.

Er erzählte von der kontinuierlichen Aufbauarbeit, die schliesslich zur wahren Internationalität geführt hat. Das ganze Unterland, das bezeugt Ott mit grosser Wärme, sei stolz auf diese Entwicklung. Sie seien auch stolz, auf alle, die an diesem umfangreichen Programm mitgestaltet und mitgeholfen haben. Musik sei an sich schon ein wunderbares Geschenk. In dieser Art des Schenkens sei das Zusammenführen von Musikern, die sich dem Gitarrenspiel verschrieben



Am Samstag wurde die 9. LiGiTa in Eschen feierlich eröffnet: Regierungsrat-Stellvertreterin Hildegard Marxer (2.v.l.) und Vorsteher Gregor Ott (hinten rechts) freuen sich mit den Veranstaltern über eine ereignisreiche Musikwoche. (Bild: Sven Beham)

hätten, ein wirklich völkerverbindendes Ereignis und die Gemeinden des Unterlandes würden alles in ihren Möglichkeiten Liegende tun, um den Studierenden Liechtenstein von seiner lebenswändigsten Seite erleben zu lassen. Er bewunderte die geschickte Art der Unterrichtsplanung, die genug Freiraum schaffe, um die Menschen zusammenzuführen.

Vorsteher Ott brachte dann einen kleinen geschichtlichen Beitrag über das Unterland, über seine Entstehung und über seine wirtschaftlichen Belange. Er dankte abschliessend noch einmal dem Organisationskomitee, das die Gitarrentage zum kulturellen Höhepunkt des

Sommers geführt habe.

Elmar Gangl dankte im Namen seiner Mitarbeiter für die stete Hilfe, die er seitens der Gemeinden erfahren hatte und stellte nun die Vortragenden Damen und Herren vor. Allen voran David Russel, ein in Spanien lebender Schotte, der als Lehrer schon von der ersten LiGiTa an tätig ist. Er wird auch an diesem Samstag in der Pfarrkirche Mauren das erste Solistenkonzert geben. Luis Borda, der das neu aufgenommene Fach des Tangospiels betreuen wird, Alvaro Pierri, Paco Serano, Rosa Matos, Carlo Domeniconi, der auch das neu hinzugekommene Fach Orchesterspiel betreuen wird. Drei

Herren, die den Gitarrenbau vorführen werden, Ermano Chiavi aus Zürich, Frank-Peter Dietrich aus Deutschland und weit gereist und eben angekommen, Yuichi Imai aus Japan.

Das Unternehmen LiGiTa sei durch vielfache Unterstützung ermöglicht worden. Voran die Gemeinden des Unterlandes, durch die finanzielle Unterstützung des Landes, der Stiftung Jugend und Musik, des Kulturbereiches des Fürstentums Liechtenstein und vor allem der VP-Bank, die als Hauptsponsor einen wesentlichen Teil zum Gelingen beigetragen hat. Nicht zuletzt ein herzlicher Dank an die Presse, deren gründliche

Berichterstattung der Sache sehr geholfen hatte.

Schliesslich konnte zum Apéro aufgefordert werden, der von der Gemeinde Eschen gestiftet wurde. Nun gab sich Gelegenheit, die Vortragenden im persönlichen Gespräch kennenzulernen, sofern man der Sprache mächtig war.

Dann aber wurde es höchste Zeit nach Mauren zu fahren, wo in der Pfarrkirche das erste Konzert der Gitarrenwoche stattfinden sollte. Über David Russel zu berichten, ist nach den vielen Jahren der Bekanntheit nur noch ein Auftürmen von Superlativen.

Und doch hat er auch in diesem Jahr in besonderer Weise sein überragendes Können, seine profunde Musikalität und sein tiefes Musikverständnis bewiesen. Zwei Vorträge sollen stellvertretend die Leistung dieses Abend besonders würdigen. Aus der Tasche gezaubert, also nicht in dem Programmheft, eine Transcription einer Rossini-Ouvertüre.

Wie hier mit leichter Ironie das Schmachende persifliert wurde, wie hier der Witz und die Eleganz dieser Ouvertüre zum Klingen kam, das war tiefstes Musikverständnis. Von ganz anderer Art der Interpretation war eine Chaconne von J.S.Bach.

Die formalen Gesetzmässigkeiten dieser Musik, die kontrastierenden Themenbearbeitungen, der absolut rhythmische Fortgang und die Tiefe der Empfindungen kamen mit einer Ehrlichkeit, die verstummen liess. Natürlich Zugaben für ein fachkundiges Publikum, das wieder einen grossen Abend erleben durfte.

Sieg an Ruckstuhl

36. Int. Schellenberg-Rundfahrt

David Ruckstuhl war der grosse Triumphant bei der 36. Internationalen Schellenberg-Rundfahrt und verwies in der Kategorie Elite Patrick Kraus und Hugo Jenni auf die Plätze zwei und drei.

«Nachdem ich vor 14 Tagen schon in Märstetten einen Sieg feiern konnte, hoffe ich nun auf einen Profi-Vertrag», freute sich der frischgebackene Schellenberg-Sieger nach dem Rennen.

Der Liechtensteiner Rafael Bayer musste mit seinem Team in Frankreich an einem Rennen teilnehmen und stand daher nicht am Start. Von den insgesamt 174 angemeldeten Elitefahrern fanden nur 83 den

Start- und Zielort Ruggell, während 91 Fahrer oder 52 Prozent zumeist ohne Abmeldung fernblieben. OK-Präsident Toni Hoop zeigte sich sehr enttäuscht von dieser Situation und prophezeite, dass er deswegen bei den Radsportverbänden intervenieren werde.

René Marxer, der in der Kategorie Junioren als einziger Liechtensteiner am Start war, klassierte sich auf Platz 11.

Bei den Anfängern zeigte Manuel Hermann ein tolles Rennen und wurde Siebter. Tobias Walch und Dimitri Wohlwend kamen in der selben Kategorie als 17. bzw. 18. ins Ziel. Damit eroberte sich Manuel Hermann die Krone des Landesmeisters. Seite 11

